

Kleines Kraftwerk senkt Kosten

Ehringshausen saniert Schritt für Schritt die eigenen Immobilien

Ehringshausen (hp). In Ehringshausen kann die Energiewende kommen: Im gemeindeeigenen Hotel und Restaurant Bürgerhof in Katzenfurt hat Bürgermeister Jürgen Mock jetzt ein Mini-Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen.

„Schon vor Fukushima bestand bei uns der politische Beschluss, im Hinblick auf die gemeindeeigenen Liegenschaften Energie zu sparen und Energie effizient zu erzeugen“, erläuterte Mock (SPD) den Hintergrund.

■ Kleines Kraftwerk verbessert die Energieausbeute und senkt die Kosten

So wurden bereits drei Mietshäuser wärmegeklämt und wenn der Austausch einer Heizung ansteht, kommt alternative Energie zum Einsatz. „Es ist schön, dass wir einen ortsansässigen Partner haben, der

uns auch noch mit Photovoltaik und LED-Beleuchtung beraten und ausstatten kann“, so Mock, der Geschäftsführer Helmut Unzeitig und den technischen Leiter Thomas Grahl von „Green Energie Solutions“ vor Ort begrüßte.

„Die Sanierung wurde notwendig, weil 15 000 Liter Öl pro Jahr für das komplette Anwe-

sen gebraucht wurden“, sagte Brigitte Fickler, Sachbearbeiterin der Gemeindeverwaltung. Außerdem können durch das BHKW auch noch die 35 000 Kilowattstunden Strom pro Jahr selbst erzeugt werden. „Der überschüssige Strom wird ins öffentliche Stromnetz eingespeist und bringt der Gemeinde 5,11 Cent staatliche Förde-

rung. Wie viel genau durch die Investition von rund 30 000 Euro pro Jahr gespart wird, kann man noch nicht sagen, doch laut Grahl hat sich das BHKW in vier bis fünf Jahren amortisiert.

„Das BHKW bringt 20 KW thermische und sieben KW elektrische Leistung und deckt damit die durchschnittliche

Grundlast ab“, erläuterte Grahl. Wenn es im Winter sehr kalt ist, wird dann ein Spitzenlastkessel zugeschaltet – das Ganze wird mit Gas betrieben. Ein Verbrennungsmotor treibt einen Generator an, der Strom und dabei Wärme erzeugt.

„Das BHKW hat einen Wirkungsgrad von 85 Prozent, doch wir sind ständig in der Entwicklung und schaffen im Testlauf auch schon 95 Prozent“, so Unzeitig. Zum Vergleich: Ein Atomkraftwerk hat einen Wirkungsgrad von 27 Prozent.

„Dezentrale Stromerzeugung ist eine zukunftsweisende Sache“, weiß Grahl, der außerdem auf den Vorteil hinweist, dass mögliche Weiterentwicklungen sofort in das bestehende BHKW eingebaut werden können.

Wirtin Franzl Ruggera freut sich auf eine deutliche Senkung der Nebenkosten. Der Bürgerhof hat neben dem Gastraum noch einen Saal, zehn Fremdenzimmer, eine Kegelbahn, Sanitärräume und eine Küche – eine fünfstellende Summe ist da durchaus drin.



Nehmen das Blockheizkraftwerk in Betrieb: (v. l.): Jürgen Mock, Thomas Grahl, Franzl Ruggera, Brigitte Fickler und Helmut Unzeitig. (Foto: Pöllnitz)